

Ein Pocketguide der
Zeitschrift Wandermagazin

Wander
magazin

Römerkanal- Wanderweg



Auf 7 Etappen von
Nettersheim nach Köln



www.roemerkanal-wanderweg.de

RÖMERKANAL-WANDERWEG

Etappen:

- 1 Naturzentrum Eifel Nettersheim - Kall-Dottel 15 km
- 2 Kall-Dottel - Mechernich Feyer Mühle 16 km
- 3 Mechernich Feyer Mühle - Euskirchen-Kreuzweingarten 13 km
- 4 Euskirchen-Kreuzweingarten - Rheinbach 16 km
- 5 Rheinbach - Bornheim-Brenig 22 km
- 6 Bornheim-Brenig - Brühl 15 km
- 7 Brühl - Köln-Sülz 19 km



I N H A L T

WANDERMAGAZIN - TOURENBEGLEITHEFT



- 2 **Übersichtskarte**
- 3 **Inhalt**
- 4-5 **Römerkanal-Wanderweg**
Etappe 1: Nettersheim nach Kall-Dottel
- 6-7 **Römerkanal-Wanderweg**
Etappe 2: Kall-Dottel nach Mechernich Feyer Mühle
- 8-9 **Römerkanal-Wanderweg**
Etappe 3: Mechernich Feyer Mühle nach Euskirchen-Kreuzweingarten
- 10-11 **Römerkanal-Wanderweg**
Etappe 4: Euskirchen-Kreuzweingarten nach Rheinbach
- 12-13 **Römerkanal-Wanderweg**
Etappe 5: Rheinbach nach Bornheim-Brenig
- 14-15 **Römerkanal-Wanderweg**
Etappe 6: Bornheim-Brenig nach Brühl
- 16-17 **Römerkanal-Wanderweg**
Etappe 7: Brühl nach Köln-Sülz
- 18 **Die Naturparke – Erlebbarer Kulturlandschaft**
- 19 **Infos zu Tourenplanung, Gastgebern und Partnern**

Pocketguide des Wandermagazin Sonderproduktion 2012

Chefredaktion: Michael Sängler,
msaenger@wandermagazin.de

Fotos, falls nicht anders gekennzeichnet:
Natalie Glatter

Scouting und Texte: Thorsten Hoyer

Redaktion Wandertipps: Christian Francken
cfrancken@wandermagazin.de

Übersichtskarte: Heinz Muggenthaler,
Stadtplatz 19, 94209 Regen

Layout: Olga Zilkowski-Koch

Tourenkartographie: © Alpstein Tourismus
GmbH & Co KG; Geoinfo Copyright BKG und
Landesvermessungsämter

Tourenarchiv: www.wandermagazin.de

Foto Titelseite: Nordeifel Tourismus GmbH

Foto Rückseite: Nordeifel Tourismus GmbH

Geschäftsführer: Norbert Manderscheid
nmanderscheid@wa-marketing.de

Verlag, Redaktionsanschrift:

W & A Marketing & Verlag GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 14, 53859 Niederkassel

Tel. 0228/45 95-10, Fax -199

post@wandermagazin.de, www.wandermagazin.de

Kundenservice: Beate Ploch

Tel. 0228/45 95-10, Fax -199

bploch@wandermagazin.de

© W & A Marketing & Verlag GmbH, Niederkassel, 2012

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages und mit Quellenangaben statthaft. Haftungsausschluss für Tourentipps: Für Änderungen im Wegeverlauf, in der Markierungs- und Wegweisungssystematik, für Änderungen von Öffnungszeiten und Telefonnummern etc. die nach der Begehung bzw. nach Veröffentlichung (siehe die Angaben beim Tipp) erfolgen, können wir keine Haftung übernehmen. Liegt das Scouting bzw. die Veröffentlichung länger als 12 Monate zurück, sollten Sie sicherheitshalber die zuständige Auskunftsstelle nach zwischenzeitlichen Änderungen befragen. Bitte geben Sie uns über alle Abweichungen und Änderungen ein Feedback. Danke!

I M P R E S S U M

Das Projekt „Römerkanal-Wanderweg“ wird gefördert durch die NRW-Stiftung Natur-Heimat-Kultur sowie durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.



NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen





Foto: Nordeifel Tourismus GmbH

1 Nordeifel
15 km /4-5 Std.

MARKIERUNG



START: Naturzentrum Eifel,
Nettersheim
ZIEL: Kall-Dottel

AN-/ABREISE

PKW: A1, weiter über die
L205 bis Nettersheim

Parken: Bahnhof in
Nettersheim und am
Naturzentrum Eifel

ÖPNV: Von Köln mit RE12 und
RE22 sowie RB24, weitere
Infos unter www.bahn.de,
Rückfahrt ab Haltestelle
Kall-Scheven oder Kall-
Bahnhof

TIPP DES AUTORS

Eifel-Blicke sind besonders
schöne Aussichtspunkte in
der Eifel. Unter
www.eifel-blicke.de finden
Sie Panoramabilder der herr-
lichen Eifeler Landschaft.

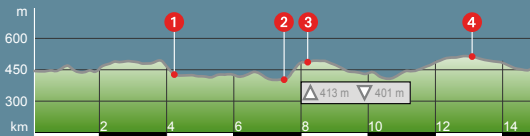
RÖMERKANAL-WANDERWEG VON NETTERSHEIM NACH KALL-DOTTEL

Bei Nettersheim nahm alles seinen Anfang – das trifft zumindest auf den Römerkanal und damit auf den gleichnamigen Wanderweg zu. Heute würde man die alten Römer wohl als Genießer bezeichnen, denn sie legten größten Wert darauf, dass das antike Köln mit Wasser bester Qualität versorgt wurde. Wie sonst ließe sich erklären, dass sie nur dafür eine annähernd 100 Kilometer lange Wasserleitung von der Nordeifel bis in die Rheinmetropole planten und bauten? Zweifellos eine enorme technische Meisterleistung! Und das Besondere ist: Der Wanderweg verbindet nicht nur einfach die zahlreichen Aufschlüsse des Bauwerks, sondern erschließt zudem die wunderbare Kulturlandschaft der Nordeifel bis hin zum Rhein. Wie erlebnisreich das sein kann, wird gleich nach dem Start mit dem Naturschutzgebiet Urftaue bewiesen, durch das der Römerkanal-Wanderweg führt.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Was könnte ein besserer Startpunkt für die Wanderung entlang des Römerkanales sein als das Naturzentrum Eifel (S). Dies liegt nur etwa 400 Meter vom Bahnhof Nettersheim entfernt und ein Besuch sollte auf keinen Fall fehlen. Die abwechslungsreiche Themenauswahl und deren liebevolle Aufbereitung ist die perfekte Mischung, um sich über die Vielfältigkeit des Lebensraumes Eifel zu informieren. Geologische Besonderheiten und Eigenheiten der Region werden auf spannende Weise erklärt und sind mit einem beeindruckenden Korallenriffaquarium geradezu greifbar. Dabei spielen natürlich auch die Römer, Archäologie und die naturkundliche Geschichte der Region eine wesentliche Rolle.

Wegescout: Thorsten Hoyer (Wegescouting erfolgte im September 2011)



© Wandermagazin 2012. Römerkanal-Wanderweg

Haftungsausschluss: s. Impressum, Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL



Quellfassung „Grüner Pütz“, Stolzenburg



Eifel-Blicke



Naturzentrum Eifel in Nettersheim

TOURPLANUNG

Der Wanderweg folgt der Trasse der römischen Eifelwasserleitung von Nettersheim bis Köln. Entlang der Strecke beschreiben Schautafeln dieses eindrucksvolle Bauwerk.

Schautafeln:

Quellfassung „Grüner Pütz“
 Aufschluss Bahndamm
 Leitungstrasse Urfttal
 Urft-Übergang
 Aufschluss Urft
 Aufschluss in Dalbenden
 Aufschluss am Ehrenmal
 Wasserscheide Rhein/Maas

Den Römern schließlich ist es zu verdanken, dass längst vergangene Zeiten nicht theoretisch bleiben müssen. Durch außergewöhnliche Ingenieurskunst schufen sie hier eines der bemerkenswertesten Bauwerke nördlich der Alpen: den Römerkanal. Zunächst führt der gleichnamige Wanderweg durch Nettersheim, um anschließend den naturnahen Pfaden zum „Grünen Pütz“ (1) im Tal der Urft zu folgen. Diese römische Quellfassung stellt den Beginn der Wasserleitung nach Köln dar. Entlang der Urft wandert man auf ebenen Wegen durch ein reizvolles Bachtal bis zur Ortschaft Urft. Kurz hinter Urft liegt zur Linken die ehemalige Wasserburg Dalbenden (2). Die im 12. Jh. erbaute Anlage wurde in den nachfolgenden Jahrhunderten mehrfach erweitert. Nachdem die Burg im 2. Weltkrieg erhebliche Zerstörungen erlitt, wurden die Gebäude aufwändig restauriert. Gegenüber von Dalbenden heißt es nun kräftig steigen: Ein schmaler Pfad führt durch den dichten Wald hinauf auf den Stolzenburg (3). Ein paar Schritte links des Wanderweges steht man am Rand einer steilen Abbruchkante, von der sich ein herrlicher Eifel-Blick bietet. In dieser exponierten Lage befand sich einst eine mittelalterliche Burganlage, von der noch einige Mauerreste zu sehen sind. Die Wasserleitung gab hier Anlass zu einer Legende: Es wurde von geheimnisvollen Gängen berichtet, die sich unter der Stolzenburg befanden. Vorbei an Wäldern, Wiesen und Feldern führt die Wanderung durch die Dörfer Sötenich und Keldenich (4) nach Dottel, einem Ortsteil von Kall. Durch die Höhenlage des Ortes fällt sofort die weithin sichtbare, strahlend weiß getünchte Kirche in Keldenich ins Auge.

LITERATUR

Archäologischer Wanderführer
 „Die lange Leitung der Römer“
 des Eifelvereins,
 ISBN 978-3-921805-81-7,
 14,95 €

INFO

Nordeifel Tourismus GmbH
 Tel. 02441/9 94 57-0
 Fax 02441/9 94 57-29
 info@nordeifel-tourismus.de
 www.nordeifel-tourismus.de





2 Nordeifel
16 km /4-5 Std.

MARKIERUNG



START: Kall-Dottel
ZIEL: Mechernich Feyer Mühle

AN-/ABREISE

PKW: A1 und weiter über die B477

Parken: Kirche in Kall-Dottel

ÖPNV: Von Köln RE12 und RE22 sowie RB24 nach Kall-Scheven.

Rückfahrt bis Kall-Scheven oder Kall Bahnhof ab Mechernich Bahnhof

TIPP DES AUTORS

Eifel und Krimi – untrennbar! Freunde der Krimi-Serie „Mord mit Aussicht“ werden gerne den 400 m kurzen Abstecher nach Kallmuth machen – und das hiesige Bürgerhaus als Polizeirevier wieder erkennen.

RÖMERKANAL-WANDERWEG

VON KALL-DOTTTEL NACH MECHERNICH FEYER MÜHLE

Diese Etappe könnte man mit „Ausblicke und Einblicke“ beschreiben. Abwechslungsreich führt der Römerkanal-Wanderweg durch die typische Landschaft. Deren besonderer Reiz liegt darin, dass der ständige Wechsel von sanften Höhenzügen, stillen Bachtälern, herrlichen Wäldern und heckengesäumten Wiesen und Feldern ein einzigartiges Naturerlebnis bietet. Auf dieser Etappe sind gleich mehrere gut erhaltene Abschnitte des Kanals wie die römische Brunnenstube „Klausbrunnen“, das Sammelbecken in Eiserfey, die Aquäduktbrücke Vussem und zahlreiche weitere Aufschlüsse zu bestaunen, die einzigartige Einblicke in das Bauwerk gestatten.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Von Dottel (S) wandert man weiter sanft ansteigend auf eine weite Hochfläche, deren höchster Punkt der fast 500 Meter hohe Ravelsberg ist. Diese luftige Höhe ist ein idealer Standort für Windkraftanlagen, die sich hier inmitten der Wiesen und Felder aus dem Boden erheben. Vom Wirtschaftsweg zweigt man nach rechts auf einen Feldweg ab, der bald entlang einer schmalen Wiese, die zwei Waldgebiete voneinander trennt, sanft bergab führt. Am Ende des schönen Weges geht es in Richtung Königsfelder Tal weiter. Die reizvolle Kombination von Mischwald auf der einen Seite und saftigem Wiesengrund auf der anderen bleibt bis zur Siedlung Urfey erhalten. Hier treffen zwei kleine Bäche aufeinander, die zusammen den Veybach bilden. Am Dorfrand wird der schmalen Straße gefolgt, um kurz vor deren Einmündung in die Kreisstraße K32 dem Wiesenweg hinauf zum Waldrand zu folgen. Gegenüber einem



© Wandermagazin 2012. Römerkanal-Wanderweg

Haftungsausschluss: s. Impressum, Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL



Quellfassung Klausbrunnen bei Kallmuth, Aquädukt bei Vussem



Aussicht auf Vollem und Eiserfey



Reizvoller Wiesengrund nach Urfey

TOURPLANUNG

Der Wanderweg folgt der Trasse der römischen Eifelwasserleitung von Nettersheim bis Köln. Entlang der Strecke beschreiben Schautafeln dieses eindrucksvolle Bauwerk.

Schautafeln:

Kleine Aquäduktbrücke
 Quellfassung Klausbrunnen
 Sammelbecken Eiserfey
 Aufschluss Veybachtal
 Aquäduktbrücke Vussem
 Aufschluss Straße nach Holzheim
 Sinterplatte Wasserwerk
 Aufschluss Zubringer BAB
 Kanalmeisterei

einzel stehenden Wohnhaus führt eine Treppe zu einem auf den ersten Blick unscheinbaren Gebäude hinunter. Das Außergewöhnliche, eine römische Brunnenstube (1), ist in dem Gebäude zu bestaunen. In einem 3,5 x 5,8 Meter großen Becken wurde Quellwasser gesammelt, das dann wiederum in die römische Wasserleitung geleitet wurde. Nach dem Überqueren der Straße und des Veybaches steht ein langer Anstieg auf einem breiten Weg durch den Wald an. An dessen Ende wartet eine schöne Aussicht auf das Dorf Vollem und wenig später auf Eiserfey. Hier befindet sich ein Wassersammelbecken, das durch eine verzweigte Wasserleitung zugleich von zwei Quellen gespeist wurde – eine weitere Meisterleistung der römischen Ingenieure! Dann geht es weiter ins nahe Vussem, wo am Ortsrand schon die nächste Sehenswürdigkeit wartet. Scheinbar nichts konnte die einstigen Bauherren von ihren Plänen abbringen und so errichteten sie eine etwa 80 Meter lange Aquäduktbrücke (2), um das kostbare Nass in rund zehn Meter Höhe über ein Tal zu leiten. Ein Teil dieser Brücke wurde rekonstruiert und gibt einen hervorragenden Eindruck der Baukunst wieder. Vorbei am Ortsrand von Breitenbenden führt der Römerkanal-Wanderweg in einem Zick-Zack-Kurs zu gut erkennbaren Gebäuderesten (3). Wozu diese einst dienten, ist nicht bekannt, es wird aber vermutet, dass von hier aus ein Teil der Wasserleitung überwacht und instand gehalten wurde. Der Weg verläuft geradewegs weiter zur Feyer Mühle. An der Wegkreuzung vor dem Gehöft zweigt der linke Weg ab nach Mechernich, dessen Zentrum mit Bahnhof bald erreicht ist.

LITERATUR

Archäologischer Wanderführer „Die lange Leitung der Römer“ des Eifelvereins, ISBN 978-3-921805-81-7, 14,95 €

INFO

Nordeifel Tourismus GmbH
 Tel. 02441/9 94 57-0
 Fax 02441/9 94 57-29
 info@nordeifel-tourismus.de
 www.nordeifel-tourismus.de





3 Nordeifel
13 km / 3–4 Std.

MARKIERUNG



START: Mechernich Feyer Mühle
ZIEL: Euskirchen-Kreuzweingarten

AN-/ABREISE

PKW: Über die A1 und weiter über die L165

Parken: Bahnhof Mechernich
ÖPNV: Von Köln mit dem RE12 und RE22 sowie der RB24 bis Mechernich
Rückfahrt ab Haltestelle Euskirchen-Kreuzweingarten

TIPP DES AUTORS

Bei Haus Hombusch liegen etwas abseits des Weges die Katzensteine. Diese mächtigen Buntsandsteinfelsen dienten den Römern als Steinbruch. Die Felsen sind heute als Naturdenkmal ausgewiesen.

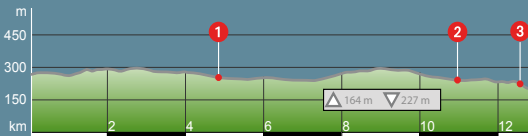
RÖMERKANAL-WANDERWEG

VON MECHERNICH FEYER MÜHLE NACH KREUZWEINGARTEN

Sehens- und erlebenswert ist der Hombusch (Mechernicher Wald) gleich zu Beginn dieser Etappe. Zum einen ist es die Artenvielfalt des Waldes, zum anderen die hier besonders gut zu erkennende Veränderung, was die Nutzung der Wasserleitung anbelangt. Nach der Aufgabe der Wasserleitung und dem Ende der Römerzeit im Rheinland diente das Bauwerk vor allem im Hochmittelalter als Lieferant von Baumaterial. Steine wurden abgetragen und zum Bau zahlreicher Burgen, Klöster und Kirchen verwendet. So kann man sich ziemlich sicher sein, dass man bei diesen Bauwerken im Rheinland sehr oft auf Steine des ehemaligen Römerkanals stößt. In diesem Gebiet lassen sich noch sehr deutlich die Gräben ausmachen, die durch das Brechen der Steine entstanden.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES



Von Mechernich geht es zunächst zurück zur Feyer Mühle (S), an der wieder auf den Römerkanal-Wanderweg eingestiegen wird. Das Gebäude wurde im Jahr 1756 errichtet und bis zur Mitte des 19. Jh. als Kornmühle betrieben. Danach wurde sie zu einem landwirtschaftlichen Gehöft umgebaut. Ein Waldweg führt hinein in den Hombusch (Mechernicher Wald). In Höhe der Landstraße wird auf einen breiten, mit Steinen befestigten Weg gewechselt. Dieses Gebiet besticht durch seine zahlreichen mächtigen Eichen, die einen lichtdurchfluteten Wald bilden. Zwischendrin gesellen sich immer wieder Kiefern und Birken sowie Heidepflanzen hinzu. Eine wunderschöne Komposition der Natur, die immer wieder zum Innehalten und Durchatmen verführt und



© Wandermagazin 2012. Römerkanal-Wanderweg

Haftungsausschluss: s. Impressum, Kartengrundlage: Alpestein Tourismus GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL

-  Heidentempel, Kloster „Maria Rast“
-  Aussichten bei Antweiler
-  Mechernicher Wald

TOURPLANUNG

Der Wanderweg folgt der Trasse der römischen Eifelwasserleitung von Nettersheim bis Köln. Entlang der Strecke beschreiben Schautafeln dieses eindrucksvolle Bauwerk.

Schautafeln:

Trassenverlauf Hombusch
Grüner Winkel Lessenich
Trassenverlauf Sportplatz
Aufschluss Kreuzweingarten
Römischer Tempel
Trasse im Erfttal

damit zu einem der landschaftlichen Highlights dieser Wanderung zählt. Anschließend wandert man auf Feldwegen nach Lessenich (1) und weiter nach Antweiler. Kurz nach Antweiler beeindruckt schöne Fernblicke, und bald wechseln sich wieder Forstgebiete und Feldflure ab. Bis zur nächsten Sehenswürdigkeit ist es nicht weit, und die Gemäuer des Klosters Maria Rast (2) lugen zwischen den Bäumen hervor. Die reizvolle naturnahe Lage der gepflegten Anlage ist ein idealer Ort, um sich zurückzuziehen und die Ruhe auf sich wirken zu lassen. Vorbei an der klostereigenen Gärtnerei führt ein Pfad in den Wald, der sich schon sehr bald wieder traumhaft schön präsentiert. Am Ortsrand von Kreuzweingarten wird der Straße Am Römerkanal gefolgt. An deren Ende schließt sich der Sportplatz an, vor dem nach rechts abgeogen wird. Ein schmaler Pfad führt durch ein flächendeckend mit Efeu überwuchertes Waldstück, in dem man auf den so genannten Heidentempel (3) trifft. Auch die Mauerreste dieses römischen Bauwerkes stehen inmitten der immergrünen Kletterpflanzen, was ein wildromantisches Bild ergibt. Gemutmaßt wird, dass das 1928 von Pfarrer Nikola Reinartz entdeckte und 1967 archäologisch untersuchte Gebäude ehemals als Tempel an der Wasserleitung diente. Nun wandert man kurz, aber wieder steil hinab nach Kreuzweingarten, zum Ziel dieser Etappe.

LITERATUR

Archäologischer Wanderführer „Die lange Leitung der Römer“ des Eifelvereins, ISBN 978-3-921805-81-7, 14,95 €

INFO

Nordeifel Tourismus GmbH
Tel. 02441/9 94 57-0
Fax 02441/9 94 57-29
info@nordeifel-tourismus.de
www.nordeifel-tourismus.de





4 Rhein-Voreifel
16 km /4-5 Std.

MARKIERUNG



START: Euskirchen-Kreuzweingarten
ZIEL: Rheinbach

AN-/ABREISE

PKW: Über die A1 und weiter über die B51 bis Euskirchen-Kreuzweingarten
Parken: Bahnhof Euskirchen-Kreuzweingarten
ÖPNV: Von Bonn mit der RB23 bis Euskirchen-Kreuzweingarten
Rückfahrt ab Bahnhof Rheinbach

TIPP DES AUTORS

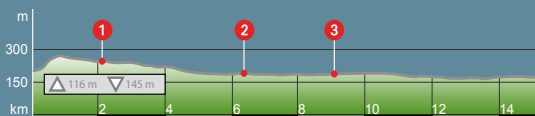
In Flamersheim lohnt sich ein kurzer Abstecher zur Dorfmitte mit der gleichnamigen Burg und einem romantischen Landschaftspark.

RÖMERKANAL-WANDERWEG VON KREUZWEINGARTEN NACH RHEINBACH

Der Start dieser Etappe ist wortwörtlich aussichtsreich – gleich zu Beginn der Wanderung geht es nämlich kräftig aufwärts. Vom Felssporn hoch über Kreuzweingarten lässt sich nicht nur ein fantastischer Blick ins Tal genießen, sondern auch ein Blick zurück in die Geschichte werfen. Der hier befindliche Ringwall zeugt davon, dass diese exponierte Lage bereits zur Eisenzeit als Siedlung genutzt wurde. Weiter geht's zur Hardtburg – und wenig später ändert sich das Landschaftsbild. Ungehindert können die Blicke über die offene Landschaft schweben und treffen erst in der Ferne auf eindrucksvolle Gebirgsgüge.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Die Etappe beginnt unmittelbar an der Haltestelle Euskirchen-Kreuzweingarten (S). Nach dem Überqueren der Gleise wird dem asphaltierten Radweg ein kurzes Stück nach rechts gefolgt, bevor ein Pfad abzweigt und den Berg hinaufführt. Nach einigen Kehren ist das mächtige Gipfelkreuz auf dem Alten Burgberg erreicht und ein herrlicher Blick auf Kreuzweingarten kann in Ruhe genossen werden. Weiter geht es auf einem bequemen Wanderweg durch schönen Laubwald zu einem faszinierenden Gemäuer: zur Ruine der Hardtburg (1). Wer nun aufgrund der topografischen Gegebenheiten mit einer Höhenburg rechnet, wird sehr überrascht sein. Der unmittelbare Weg zu der gut erhaltenen Ruine wird durch einen Burggraben „versperrt“ – die Anlage wurde im 11./12. Jh. als Wasserburg erbaut. Die Besichtigung der teilweise frei zugänglichen Burgruine sollte nicht versäumt werden. *Hinweis: Neben-*



© Wandermagazin 2012. Römerkanal-Wanderweg

Haftungsausschluss: s. Impressum, Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL

-  Ruine Hardtburg
-  Aussicht vom Alten Burgberg
-  Romantischer Landschaftspark von Burg Flamersheim

TOURPLANUNG

Der Wanderweg folgt der Trasse der römischen Eifelwasserleitung von Nettersheim bis Köln. Entlang der Strecke beschreiben Schautafeln dieses eindrucksvolle Bauwerk.

Schautafeln:

Hardtburg
Pfeilerreste und Aquäduktmarmor
Trassenverlauf
Trasse, Blick ins Vorgebirge
Teilstück in Rheinbach

stehendes Wohnhaus und Forstdienststelle befindet sich in Privatbesitz und ist nicht zugänglich! Dabei gilt es aber zu beachten, dass Dohlen, Turmfalken und verschiedene Fledermausarten den Turm als optimale Brut- und Aufzuchtstätte ausgemacht haben. Zur Brutzeit ist dieser geschlossen. Nach wenigen hundert Metern eröffnet sich nahe dem Ortsrand von Stotzheim ein herrlicher weiter Blick über fruchtbares Land hin zum Gebirgszug Vile. Wiesen und Felder sind auf den nächsten Kilometern die ständigen Begleiter, dabei werden kurz nacheinander die Ortschaften Niederkastenholz, Flammersheim (2) sowie Palmersheim passiert. Kurz hinter Flammersheim wartet mit der ehemaligen Wasserburg Ringsheim (3) bereits der nächste historische Ort. Das Gemäuer ist das einzige Bauwerk, welches von der im 17. Jh. wüst gefallen Siedlung Ringsheim erhalten geblieben ist. Nach einer langen Geraden wird man von den Bahngleisen bis zu einer Landstraße am Stadtrand von Rheinbach begleitet. Nach deren Überquerung hält man sich rechts auf dem Fußweg durch ein Wohngebiet und geht bis zum schmalen Wallbach sowie der unmittelbar angrenzenden Rosenstraße. Weiter geht es geradeaus in die Fliederstraße, der bis zum Kreisel gefolgt wird. Hier biegt man nach links in die Münstereifeler Straße ab und wandert geradeaus, bis man erneut auf einen Kreisel trifft und sich damit schon fast im Zentrum von Rheinbach befindet. Geradeaus sind es über die Bahnhofstraße nur etwa 300 Meter zum Bahnhof. Der Römerkanal-Wanderweg setzt sich nach rechts über die Straße Vor Dem Dreeser Tor in Richtung Altstadt fort. In Rheinbach empfiehlt sich ein Besuch des Naturparkzentrums Himmeroder Hof und des Glasmuseums.

LITERATUR

Archäologischer Wanderführer „Die lange Leitung der Römer“ des Eifelvereins, ISBN 978-3-921805-81-7, 14,95 €

INFO

Nordeifel Tourismus GmbH
Tel. 02441/9 94 57-0
Fax 02441/9 94 57-29
info@nordeifel-tourismus.de
www.nordeifel-tourismus.de
Rhein-Voreifel Touristik e.V.
Tel. 0228/95 44-100
Fax 0228/95 44-172
info@rhein-voreifel-touristik.de
www.rhein-voreifel-touristik.de





5 Rhein-Voreifel
22 km / 6-7 Std.

MARKIERUNG



START: Rheinbach
ZIEL: Bornheim-Brenig

AN-/ABREISE
PKW: Direkt über die A61 bis Rheinbach
Parken: Bahnhof Rheinbach
ÖPNV: Ab Bonn RB 23 bis Rheinbach und Linie 18 ab Haltestelle Bornheim

TIPP DES AUTORS
Die Wanderschuhe mal gegen Flossen tauschen? Das Freizeitbad monte mare verfügt über ein Indoor-Tauchzentrum, das weltweit einmalig ist. In dem 10 Meter tiefen und 28° C warmen Wasser gibt es sprudelnde Unterwasservulkane, Höhlen- und Grottenlandschaften und sogar ein Schiffswrack.
www.monte-mare.de

RÖMERKANAL-WANDERWEG VON RHEINBACH NACH BORNHEIM-BREINIG

Zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten in Rheinbach zählen auch einige Teilstücke des Römerkanals, die in der Stadt aufgestellt wurden. Der Kanal verlief einst unter der heutigen Münstereifeler Straße sowie der Bahnhofstraße. Es lohnt sich, in der Stadt etwas mehr Zeit zu verbringen, denn es lassen sich so manche kleinen Schätze entdecken. Bekannt ist die Region auch für den Obstanbau, speziell Apfelbäume säumen die Wege rund um Rheinbach. Auch entlang des Römerkanal-Wanderweges erstrecken sich weite Apfelplantagen – insbesondere im Frühjahr und Herbst ein Genuss für alle Sinne! Dörfer werden durchwandert, bevor man in ein dichtes Waldgebiet eintaucht und sich im Anschluss allmählich dem Kölner Umland nähert.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Startpunkt dieser Etappe ist der Kreisverkehr an der Straße Vor Dem Dreerer Tor (5). Auf dieser bis zur Kreuzung mit der Martinstraße gehen, rechts abbiegen und gleich wieder halb links auf die Pützstraße. Hinter dem historischen Stadttor wird ein Parkplatz gequert und an dessen Ende das Glasmuseum passiert. Rheinbach gilt auch als „Stadt des Glases“, denn 1947 siedelten sich hier deutsche Glasveredler aus Nordböhmen an und entwickelten ihre Handwerkskunst weiter. Nach wenigen Metern erheben sich die Reste der Rheinbacher Burg (1) in die Höhe. Der mächtige Rundturm wird auch als Hexenturm bezeichnet, da das unterste Geschoss zur Zeit der Hexenverfolgung vermutlich als Gefängnis genutzt wurde. Nach Überqueren der Hauptstraße geht man am ehemaligen Krankenhaus vorbei und gelangt über die Straßen Römerkanal und Am Getreidespeicher zu einer Unterführung kurz vor dem Bahnhof. Danach wandert man



ERLEBNISPROFIL

-  Burg Lüftelberg im gleichnamigen Ort
-  Glasmuseum in Rheinbach
-  Obstplantagen bei Rheinbach und Meckenheim

TOURPLANUNG

Der Wanderweg folgt der Trasse der römischen Eifelwasserleitung von Nettersheim bis Köln. Entlang der Strecke beschreiben Schautafeln dieses eindrucksvolle Bauwerk.

Schautafeln:

- Rheinbach
- Lüftelberg
- Buschhoven
- Kottenforst
- Blick auf das Rheintal



© Wandermagazin 2012. Römerkanal-Wanderweg

Haftungsausschluss: s. Impressum, Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

vorbei am Wasserwerk und folgt dem Wirtschaftsweg entlang der Bahn-
gleise sowie den Obstbauplantagen bis nach Lüftelberg (2). An der
Petrusstraße liegt die St. Petruskirche, in der die Heilige Lufthildis un-
ter einer Sinterplatte des Römerkanals begraben wurde. Von dort aus
ist es ein rund 100 Meter kurzer Abstecher zur Burg Lüftelberg. Die
ursprünglich als Wasserburg entstandene Anlage wurde im 18. Jh. zu einem
Schloss umgebaut. Bemerkenswert sind der Gartensaal und der Barock-
garten. Auf einem breiten Schotterweg wandert man an einer Kiesgrube
vorbei und durchquert wenig später die Ortschaft Buschhoven. Inmitten
des hübschen Ortes befindet sich ein kleiner See. Dieser war Teil eines
Burggrabens, der ein ehemaliges Wasserschloss umgab. Am Ortsrand
wandert man an einer Kapelle vorbei und betritt mit dem Kottenforst
ein dichtes Waldgebiet. Im Kottenforst bietet der Ausbruchgraben das
deutlichste Zeugnis des Römerkanals. An einer Wegspinne trifft man auf
eine Schutzhütte und den „Eisernen Mann“ (3). Hierbei handelt es sich
um einen im Boden verankerten Roheisenbarren. Die Herkunft und der
einstige Verwendungszweck lassen Raum für zahlreiche Vermutungen
und so ist es nicht verwunderlich, dass sich zahlreiche Sagen um diesen
Platz ranken. Der nächste markante Punkt ist der „Kamelleboom“.
Die Bezeichnung geht darauf zurück, dass hier einst die Kinder an einem
Baum auf die Rückkehr ihrer Eltern vom Wochenmarkt warteten – ver-
bunden mit der Hoffnung auf mitgebrachte Bonbons. Kaum hat man den
Wald verlassen, befindet sich zur Linken ein Golfplatz (4) und man blickt
bald auf die Orte Bornheim und Brenig, dem Ziel der heutigen Etappe.
Die Rückfahrt zur Stadtbahn-Haltestelle Bornheim ist mit dem Bus oder
als Fußweg (2 km) möglich.

LITERATUR

Archäologischer Wander-
führer „Die lange Leitung
der Römer“ des Eifelvereins,
ISBN 978-3-921805-81-7,
14,95 €

INFO

Rhein-Voreifel Touristik e.V.
Tel. 0228/95 44-100
Fax 0228/95 44-172
info@rhein-voreifel-
touristik.de
www.rhein-voreifel-
touristik.de





6 Rheinland
15 km / 4-5 Std.

MARKIERUNG



START: Bornheim-Brenig
ZIEL: Brühl (Wasserturm)

AN-/ABREISE

PKW: A61 und L182 oder
A555 und L182 bis
Bornheim-Brenig oder A 553
und L184 bis Brühl

Parken: Haltestelle in Brenig
ÖPNV: Von Bonn und Köln
mit der KVB-Linie 18 bis
Haltestelle Bornheim
Rückfahrt ab Haltestelle
Brühl

TIPP DES AUTORS

Besuch der Welterbestätten
Schloss Augustsburg und
Schloss Falkenlust in Brühl,
sowie Max Ernst Museum in
Brühl. Infos unter:
www.rhein-erft-tourismus.de
und maxernstmuseum.de

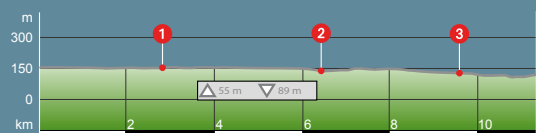
RÖMERKANAL-WANDERWEG VON BORNHEIM-BRENIIG NACH BRÜHL

In der Kürze liegt die Würze – will man diese Etappe an dem bekannten Spruch messen, dann muss er wohl stimmen! Sind es zu Beginn noch die saftigen, ebenen Wiesenflächen, so werden bald kleine Ortschaften mit bemerkenswerten, historischen Gebäuden durchwandert. Hinein geht's nun wieder in ein großflächiges Waldgebiet mit romantisch gelegenen großen und kleinen Seen. Die Vorstellung, dass man sich hier inmitten eines ehemaligen Tagebaugebietes und ganz in der Nähe der Großstädte Bonn und Köln befindet, fällt gar nicht so leicht. Die Seenlandschaft ist ein schönes Beispiel dafür, wie Eingriffe des Menschen durch Renaturierungsmaßnahmen heute kaum mehr wahrnehmbar sind. Übrigens: vom ersten See am Wegesrand, dem Bergegeistsee, kann man in kurzer Zeit bequem zum bekannten Freizeitpark Phantasialand in Brühl wandern.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Von Brenig (S) geht es nach Hemmerich. Dort nach rechts in die Pützgasse und die nächste links in die Kreuzbergstraße, befindet man sich schon mitten im Ort. Auffallend ist hier die Burgruine mit einer fast schon mystischen Ausstrahlung. Nachdem das Gemäuer in der zweiten Hälfte des 19. Jh. nach einem verheerenden Brand neu aufgebaut wurde und danach zwei Weltkriege schadlos überstand, wurde die Burg 1945 erneut niedergebrannt. In Hemmerich wurden Teile der Friedhofsmauer aus Material des Römerkanals gebaut. Von Hemmerich wandert man über die Hemmergasse nahtlos in den Nachbarort Rösberg. Vorbei an der Kirche und dem einladenden



Wegescout: Thorsten Hoyer (Wegescouting erfolgte im September 2011)



© Wandermagazin 2012. Römerkanal-Wanderweg

Haftungsausschluss: s. Impressum, Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL

-  Burg Hemmerich, Burg Kendenich, Schloss Rösberg
-  Domblick
-  Ville-Seenplatte, Rekultiviertes Tagebaugelände

TOURPLANUNG

Der Wanderweg folgt der Trasse der römischen Eifelwasserleitung von Nettersheim bis Köln. Entlang der Strecke beschreiben Schautafeln dieses eindrucksvolle Bauwerk.

Schautafeln:

Baumaterial für Friedhof Hemmerich
Teilstücke an der Schule in Walberberg
Baumaterial für Kirche und Hexenturm in Walberberg

Gasthaus „Markusstube“ führt eine romantische Kastanienallee in den nur etwa 500 Meter entfernten Ort Mertener Heide. Zwischen den beiden Orten liegt direkt am Weg ein prachtvolles Anwesen: das im 18. Jh. fertiggestellte Schloss Rösberg (1). Zum Bau des Schlosses wurden Steine der ehemals in Rösberg befindlichen Burg verwendet. Kurz nach dem Ortsrand von Mertener Heide führt ein breiter Weg in den Wald und bald vorbei an einer Schutzhütte. *Ein Abstecher nach Walberberg führt zu besonders sehenswerten römischen Relikten abseits der Haupttroute.* Auf der Wanderung durch das reizvolle Waldgebiet bietet sich die Möglichkeit, einen nur etwa 500 Meter kurzen Abstecher zum herrlich gelegenen Bergeistweiher (2) zu unternehmen. Wer keine Lust auf den gleichen Rückweg hat, kann den See auch vollständig umrunden. Dafür müssen etwa zwei zusätzliche Kilometer eingeplant werden. Nach dem Queren der A553 gelangt man zur faszinierenden Ville-Seenplatte. Diese Seenplatte ist nicht auf natürliche Weise entstanden, sondern durch die hier im 19. und 20. Jh. geförderte Braunkohle. Nach der Stilllegung der Gruben wurde das Tagebaugelände auf einer Fläche von rund 75 km² renaturiert. Die dadurch entstandenen Seen und Weiher sind heute wertvolle Biotope und wichtige Rückzugsgebiete für viele Tier- und Pflanzenarten. Vorbei am Villenhofer Maar (3), gelangt man zum Pingsdorfer See und somit auch an eine Wegkreuzung direkt am Waldrand. Der Römerkanal-Wanderweg zweigt hier nach links ab. Über den geradeaus führenden Weg wird nach ca. 100 Metern die Maiglerstraße in Brühl-Pingsdorf erreicht. Von dort aus ist es nicht weit zum Etappenziel, dem Brühler Wasserturm.

LITERATUR

Archäologischer Wanderführer „Die lange Leitung der Römer“ des Eifelvereins, ISBN 978-3-921805-81-7, 14,95 €

INFO

Rhein-Voreifel Touristik e.V.
Tel. 0228/95 44-100
Fax 0228/95 44-172
info@rhein-voreifel-touristik.de
www.rhein-voreifel-touristik.de

Rhein-Erft Tourismus e.V.
Tel. 02271/9 94 99-40
Fax 02271/9 94 99-53
info@rhein-erft-tourismus.de
www.rhein-erft-tourismus.de





7 Rheinland
19 km /5-6 Std.

■ MARKIERUNG



■ **START:** Brühl (Wasserturm)
ZIEL: Köln-Sülz

■ **AN-/ABREISE**

PKW: A553 und L184 bis
Brühl

Parken: An den Haltestellen
und am Wasserturm in Brühl
ÖPNV: Von Bonn und Köln mit
KVB-Linie 18 oder DB bis zu
den Haltestellen in Brühl,
Rückfahrt mit KVB-Linie 18
nach Brühl oder Köln Hbf.

■ **TIPP DES AUTORS**

Das Römisch-Germanische
Museum in Köln bietet wei-
tere spannende Einblicke in
die römische Vergangenheit
von Köln.

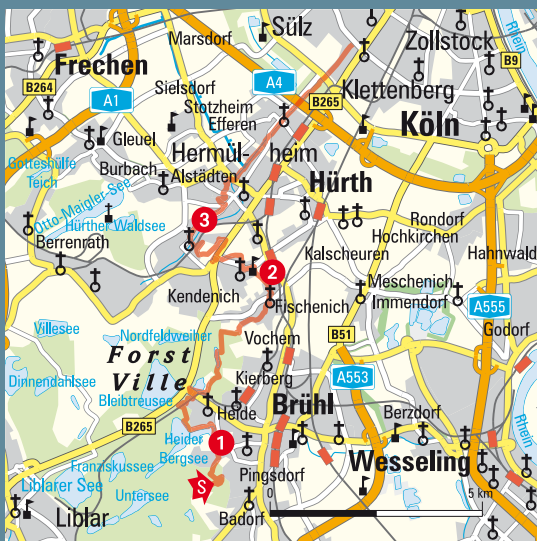
Roncalliplatz 4, 50667 Köln
Tel. 0221/22 12 44 38
Fax 0221/22 12 40 30
[www.museenkoeln.de/
roemisch-germanisches-
museum/](http://www.museenkoeln.de/roemisch-germanisches-museum/)

RÖMERKANAL-WANDERWEG VON BRÜHL NACH KÖLN-SÜLZ

Langsam, aber sicher nähert sich der Wanderweg entlang des Römerkanals der Stadt Köln. Zunächst sind es noch Laub- und Nadelwälder, die durchwandert werden, dann die Seen, die zu einer erfrischenden Rast einladen und im weiteren Verlauf die Bauwerke, die kulturhistorische Schätze darstellen. Dazwischen eröffnen sich immer wieder unvermutet schöne Ausblicke. Verständlich, dass es bald immer geschäftiger zugeht. Allerdings ist es wiederum sehr bemerkenswert, wie viele grüne „Inseln“ sich durch die unmittelbar aneinander grenzenden Stadtteile ziehen. In Köln hatte der Römerkanal einst sein Ziel erreicht. Das ist heute mit dem gleichnamigen Wanderweg nicht anders.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES




Die letzte Etappe des Römerkanal-Wanderwegs beginnt am ehemaligen Wasserturm in Brühl (S), in dem sich heute ein Restaurant mit Biergarten befindet. In unmittelbarer Nähe kann man sich im Kletterwald auch einmal in luftige Höhen begeben. Nach Überqueren des Palmersdorfer Bachs empfängt einen der Heider Bergsee (1) mit Campingplatz und Strandbad. Zwischen dem See und dem Brühler Stadtteil Heide entlang, führt der Weg bald über Bahngleise und eine Landstraße bis kurz vor den Parkplatz am Bleibtreesee. Wieder bestimmt herrlicher Laubwald die Szenerie und es dauert nicht lange und der nächste See schiebt sich ins Blickfeld. Schmal und lang gestreckt liegt er zwischen den prächtigen Bäumen. Der Weg führt unmittelbar am Ufer entlang, bis man auf einen im Wasser liegenden Felsen, den der Name Margarethe ziert, trifft. Hier geht es rechts ab und weiter nach Fischenich. Hinter der Kirche erreicht man die Ruine der Fischenicher Burg aus dem 12./13. Jh., für deren Er-



© Wandermagazin 2012. Römerkanal-Wanderweg

Haftungsausschluss: s. Impressum, Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL

-  Bühler Wasserturm, Burg Kendenich
-  Sicht auf den Kölner Dom vom Hürtherberg aus
-  Heider Bergsee mit Strandbad

TOURPLANUNG

Der Wanderweg folgt der Trasse der römischen Eifelwasserleitung von Nettersheim bis Köln. Entlang der Strecke beschreiben Schautafeln dieses eindrucksvolle Bauwerk.

Schautafeln:

Baumaterial in alter Burg Fischenich
Blick auf Rheintal und Köln
Teilstück der Leitung aus dem Hürther Tal vor der Kirche Knotenpunkt der Leitungen
Doppelleitung an Realschule
Absetzbecken im Grüngürtel
Pfeiler Berrenrather Straße

baubau Gussbetonblöcke des hier unweit am Fuße des Villehangs verlaufenden Römerkanals verwendet wurden, die bis heute im Mauerwerk deutlich zu erkennen sind. Ein Wirtschaftsweg führt in das nur 500 m entfernte Kendenich. Direkt am Ortsingang von Kendenich wird man von einem Wahrzeichen der Stadt Hürth, der barocken Wasserburg Kendenich (2), begrüßt. Am Ortsrand von Kendenich entlang geht es bis zur B265, nach deren Überquerung man in das Naherholungsgebiet „Hürtherberg“ kommt. Es handelt sich um eine rekultivierte ehemalige Braunkohlengrube. Von der Spitze des Berges bietet sich ein toller Blick auf die gesamte rheinische Bucht, auf Köln mit seinem weltberühmten Dom und das Bergische Land im Hintergrund. Bei guter Sicht kann man nach rechts bis zum Siebengebirge sehen. Der Weg schlängelt sich durch das frühere Grubengelände, vorbei an einem kleinen See bis ins Ortszentrum von Alt-Hürth mit der Kirche St. Katharina (3). Von hier folgt der Weg über die Kreuzstraße etwa dem Verlauf der früheren Wasserleitung aus dem Hürther Tal bis zum Rat- und Bürgerhaus. Durch den Hermülheimer Burgpark geht es entlang des Duffesbaches, vorbei an dem interessanten Leitungsaufschluss an der Realschule, nach Efferen auf die Bachstraße. Dieser Aufschluss zeigt einen Bestandteil der Doppelleitung, die nach der Erhebung Kölns zur Colonia zu dieser erweitert wurde. Im Bereich des Grüngürtels befindet sich ein Absetzbecken, das zur Klärung des Wassers und als Absperrvorrichtung diente. Unter der A4 hindurch, passiert man bald das Clubhaus des 1. FC Köln und folgt der Berrenrather Straße zum Ende des Römerkanal-Wanderweges in der Straße Sülzgürtel. In der Luxemburger Straße besteht die Möglichkeit, mit der KVB-Linie 18 in Richtung Köln Hbf. oder Brühl, die Heimreise anzutreten.

LITERATUR

Archäologischer Wanderführer „Die lange Leitung der Römer“ des Eifelvereins, ISBN 978-3-921805-81-7, 14,95 €

INFO

Rhein-Erft Tourismus e.V.
Tel. 02271/9 94 99-40
Fax 02271/9 94 99-53
info@rhein-erft-tourismus.de
www.rhein-erft-tourismus.de
KölnTourismus GmbH
Tel. 0221/2 21-30400
Fax 0221/2 21-30410
info@koelntourismus.de
www.koelntourismus.de



DIE NATURPARKE

KULTURLANDSCHAFT NEU ERLEBEN



Naturpark Rheinland

Vor den Toren der Städte Köln und Bonn liegt zwischen Rhein und Eifel der über 1.000 Quadratkilometer große Naturpark Rheinland. Vielfältige Landschaften, herausragende Sehenswürdigkeiten und spannende Touren locken Radfahrer, Wanderer und alle, die dem Alltag entfliehen wollen und Aktivität und Naturerlebnis suchen. Sehenswert sind die zum Welterbe ernannten Barockschlösser Augustusburg und Falkenlust, die großen alten Laubwälder des Kottenforstes, die Eichen- und Buchenwälder des Eifelanstiegs oder die Ville-Seenplatte. Das ausgebaute Wegenetz ist ideal für Wanderungen und Spaziergänge. Erft-Radweg und Wasserburgen-Route bieten ebenso beste Möglichkeiten, die landschaftliche und kulturelle Vielfalt der Region zu entdecken.



Foto: NP Rheinland



Foto: Deutsch-Belgischer NP Hohes Venn - Eifel

Deutsch-Belgischer Naturpark Hohes Venn - Eifel

Wald, Wasser und weitgezogene Berghöhen sind die besonderen landschaftlichen Merkmale des grenzübergreifenden Deutsch-Belgischen Naturparks Hohes Venn – Eifel in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Ostbelgien. Seine Landschaften sind von einmaliger Vielfalt: Das Hochmoor im belgischen „Hohen Venn“, Flüsse, Bäche sowie 15 Seen und Talsperren, die farbenprächtige Artenvielfalt in der Kalkeifel, weite und bewaldete Berghöhen der Hocheifel und die Ausläufer der Vulkaneifel. Mitten im Deutsch-Belgischen Naturpark liegt der Nationalpark Eifel, der einzige Nationalpark in Nordrhein-Westfalen.

Kontakt

Deutsch-Belgischer Naturpark
Hohes Venn – Eifel
Bahnhofstr. 16, 53947 Nettersheim
www.naturpark-eifel.de

Kontakt

Zweckverband Naturpark Rheinland
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim
www.naturpark-rheinland.de

TOURENPLANUNG

Entlang des Römerkanal-Wanderweges bieten sich zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Lunchpakete und Getränke gehören dennoch ins Gepäck.

Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sehr gut. Die Straßenbahnlinie 18 der KVB sowie die Linien RE12, RE22, RB23 und RB24 der Deutschen Bahn verbinden die Etappenorte zuverlässig.

Weitere Infos: www.bahn.de; www.vrs.de
 Tourenportal: www.wandermagazin.de

UNSERE GASTGEBER

Auf Basis definierter wanderfreundlicher Kriterien haben sich Gastronomie- und Übernachtungsbetriebe gemeinsam mit den Touristischen Arbeitsgemeinschaften am Römerkanal-Wanderweg zu einem Routenteam zusammengeschlossen.

Die Betriebe wollen dazu beitragen, den Römerkanal-Wanderweg in besonderer wanderfreundlicher Qualität zu etablieren. Ziel der gemeinsamen Arbeit im Routenteam ist die Intensivierung der Zusammenarbeit der Betriebe entlang des Römerkanal-Wanderwegs. Dadurch soll mehr Wertschöpfung für die beteiligten Betriebe erreicht werden.

Die Gastgeber und Pauschalangebote finden Sie auf der Seite:

www.roemerkanal-wanderweg.de

QR-Code:



AUSSCHILDERUNG UND INFORMATIONEN

Der Weg ist durchgängig mit dem Logo des Römerkanal-Wanderwegs markiert. Die Aufstellung der Wegweiser-Schilder mit Kilometer-Angaben erfolgte im Sommer und Herbst 2011.

An den römischen Relikten werden bis Frühjahr 2012 zahlreiche Schautafeln installiert, die ausführlich über Wasserleitung und Örtlichkeit informieren.

PARTNER DES PROJEKTS



Nordeifel Tourismus GmbH
Bahnhofstr. 13
53925 Kall

Tel. 02441/9 94 57-0

Fax 02441/9 94 57-29

info@nordeifel-tourismus.de

www.nordeifel-tourismus.de

Rhein-Voreifel Touristik e.V.

Rathausstr. 34

53343 Wachtberg

Tel. 0228/95 44 -100

Fax 0228/95 44-172

info@rhein-voreifel-touristik.de

www.rhein-voreifel-touristik.de

Rhein-Erft Tourismus e.V.

Willy-Brandt-Platz 1

50126 Bergheim

Tel. 02271/9 94 99-40

Fax 02271/9 94 99-53

info@rhein-erft-tourismus.de

www.rhein-erft-tourismus.de

KölnTourismus GmbH

Kardinal-Höffner-Platz 1

50667 Köln

Tel. 0221/2 21-30400

Fax 0221/2 21-30410

info@koelntourismus.de

www.koelntourismus.de

